

Das hatte zuerst davon, das Fremde Menschen in ihrem und
 Michaels Privatleben forschen könnten und das war es, was die
 dabei auch bestimmte, zu keinen Menschen von Michaels Ver-
 haltung zu sprechen. Ich bin fertig, dachte sie. Es gibt doch
 keinen Punkt in unserem gemeinsamen Leben, dessen Wert sie zu
 schätzen hätten.

+

Sie konnte in dieser Nacht nicht schlafen. Wenn sie schon in
 einen Halbschlaf fiel, dann waren es wilde Träume, die
 sie immer wieder aufschrecken ließen.
 Sie sah am Verhandlungstisch. Neben ihr die Schützen lehnten
 teilnahmslos in ihrem Sessel und auch der Staatsanwalt schien
 der Verhandlung nicht aufmerksam zu folgen.

"Sie haben einen Menschen getötet, Angeklagter."

Der Angeklagte hatte Michaels Gesicht, aber er trug eine

große Sonnenbrille und sie konnte seine Augen nicht sehen.

"Nein", sagte der Angeklagte.

"Warum lachst du?"

"Ich habe nur einen halben Menschen auf dem Gewissen, die andere

hälfte erkenne ich nicht an."

"Wir haben aber Beweise, Angeklagter."

"So? Dann bin ich also schon ein Fall geworden?" Das Gesicht

des Angeklagten wurde fremd.

"Nehmen Sie die Sonnenbrille ab, Angeklagter", sagte der

"Staatsanwalt".

"Ich erkenne dich nicht mehr, Michael!"

"Dann bin ich doch nur ein Fall, Frau Richter", sagte der Mann